

 **Hochwichtig für** 
öosterreichische Handlungen.

Ⓜ

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die
Dienstpragmatik

Von

Dr. Hans Nawiasky

Privatdozent der Universität Wien.

K 1.20 ————— geheftet ————— M. 1.—


In Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 9/8.

„Die Dienstpragmatik“ wird das neue österreichische Gesetz über das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und Staatsdienerschaft genannt. Es stellt die erste zusammenfassende Regelung des Staatsdienstrechts in Österreich dar.

Der Verfasser der angezeigten Schrift beschränkt sich nicht auf die Darstellung des Gesetzesinhalts, versucht vielmehr das Gesetz zu erklären und die schwierige Materie dem Verständnis nahe zu bringen. Seine Darlegungen sind so recht geeignet, in den Geist des Gesetzes einzuführen.

Die Nawiasky'sche Arbeit ist eine für die weitesten Kreise der Staatsbeamtschaft interessante, selbständige, systematische Darstellung des Gesetzes, die nichts mit den reinen Textausgaben zu tun hat, die jetzt allenthalben erscheinen dürften.

Jeder österreichische **Sortimenter** wird den jahrelangen Kampf der Beamtschaft um die Verabschiedung dieses Gesetzes kennen und wird daher wissen, dass er als Abnehmer für „Die Dienstpragmatik“ anzusehen hat

 jeden Staatsbeamten - richterliche und Verwaltungsbehörden von der untersten Instanz bis zu den Ministerien - jeden Abgeordneten - wissenschaftliche und akademische Kreise - sowie alle national-ökonomisch und finanzwissenschaftlich interessierten Persönlichkeiten.

In diesem Falle kann das Sortiment beweisen, ob es in seiner Allgemeinheit eine günstige Konjunktur auszunützen versteht. Mit dem Heft lässt sich ein Massenabsatz und bei der hohen Rabattierung ein guter Gewinn erzielen.

F. Tempsky, Wien.



G. Freytag, G.m.b.H., Leipzig.